



wissensWert

die Informationsveranstaltung für das Thüringer Gastgewerbe



Gastgewerbe im Wandel: Wirtschaftlichkeit, Digitalisierung und Nachfolge




Gastgewerbe im Wandel: Wirtschaftlichkeit, Digitalisierung und Nachfolge

Lagebild: Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe - Referent: Dirk Ellinger

- Kostenentwicklung und wirtschaftlicher Druck in den Betrieben
- Herausforderung Personal
- Strategien der Preisgestaltung

Moderne Küchentechnik und Vermarktungsstrategien als Entlastung: Effizienz neu denken –

Referenten: Claus Alboth / Mike Schneider – Rational / Sebastian Wendrock – Pacojet / Matthias Huhn – Cool Compact / Paul Falkenberg – hobex / Chiara Lotto – Beyond Bookings

- Angebotsgestaltung
- Neue Geräte und Automatisierungsmöglichkeiten
- Praxisbeispiele aus der Küche
- Finanzierungslösungen

Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten - Referent: Dirk Ellinger

- Familieninterne Übergaben: Chancen und Herausforderungen
- Verkauf des Betriebs: Vorbereitung und Ablauf
- Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Überblick



Gastgewerbe im Wandel: Wirtschaftlichkeit, Digitalisierung und Nachfolge

Lagebild: Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe - Referent: Dirk Ellinger

- Kostenentwicklung und wirtschaftlicher Druck in den Betrieben
- Herausforderung Personal
- Strategien der Preisgestaltung

Moderne Küchentechnik und Vermarktungsstrategien als Entlastung: Effizienz neu denken –

Referenten: Claus Alboth / Mike Schneider – Rational / Sebastian Wendrock – Pacojet / Matthias Huhn – Cool Compact / Paul Falkenberg – hobex / Chiara Lotto – Beyond Bookings

- Angebotsgestaltung
- Neue Geräte und Automatisierungsmöglichkeiten
- Praxisbeispiele aus der Küche
- Finanzierungslösungen

Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten - Referent: Dirk Ellinger

- Familieninterne Übergaben: Chancen und Herausforderungen
- Verkauf des Betriebs: Vorbereitung und Ablauf
- Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Überblick



Herausforderungen im Gastgewerbe

Bildquelle: Eigene.

Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Ifo-Umfrage: Fast jedes fünfte Gastgewerbe-Unternehmen sieht Existenz bedroht

In den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sieht sich fast jedes fünfte Unternehmen wirtschaftlich bedroht.

Nach Angaben des ifo Instituts liegt der Anteil existenzgefährdeter Unternehmen im Gastgewerbe bei knapp 20 Prozent. Insgesamt sehen 8,1 Prozent aller Unternehmen in Deutschland ihren Fortbestand gefährdet.

„Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt“, sagte Klaus Wohlrabe, Leiter der ifo Umfragen, laut Mitteilung. „Die Insolvenzzahlen dürften vor dem Hintergrund der geopolitischen Unsicherheit in den kommenden Monaten auf einem hohen Niveau bleiben.“

Schwache Nachfrage und hohe Kosten belasten viele Betriebe.

Quelle: Ifo- Institut – PM 13. Mai 2026



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Das Gastgewerbe verzeichnete einen schwachen Start in das Jahr 2026

Anzeichen für eine baldige Trendwende sind nicht in Sicht. Von Januar bis März 2026 musste die Branche sowohl im Vorjahresvergleich als auch im Vergleich zur Vorkrisenzeit erneut deutliche reale (preisbereinigte) Umsatzverluste hinnehmen.

Damit befindet sich der reale Umsatz im ersten Quartal 2026 auf dem niedrigsten Niveau seit 2022, als die Auswirkungen der Corona-Krise noch spürbar waren.

Der wirtschaftliche Druck auf die Betriebe verschärft sich zusehends. Die konjunkturelle Stagnation in Deutschland und steigenden Kosten für Energie, Waren und Personal zehren die Erträge der Branche auf. Gleichzeitig dämpfen die Sorgen um die langfristigen Effekte des Nahost-Konflikts die Geschäftserwartungen der Unternehmen.



Bildquelle: Eigene.

Quelle: DEHOGA Zahlenspiegel I/2026



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Das Gastgewerbe verzeichnete einen schwachen Start in das Jahr 2026

Dazu kommt, dass die wieder ansteigende Inflation zu einem spürbaren Kaufkraftverlust bei den Konsumenten führt. Insbesondere die Gastronomie spürt die Auswirkungen der schwachen Binnennachfrage sowie die gestiegene Preissensibilität der Gäste.

Angesichts dieser dramatischen Lage ist jetzt entschlossenes wirtschaftspolitisches Handeln gefragt. Die im Koalitionsvertrag verankerten Zusagen müssen jetzt zügig umgesetzt werden. Die Schwerpunkte müssen dabei auf steuerlicher Entlastung, der wirksamen Reduzierung bürokratischer Lasten und einer Flexibilisierung der Arbeitszeiten liegen. Ohne diese politischen Maßnahmen droht sich der wirtschaftliche Abwärtstrend in der Branche fortzusetzen.



Bildquelle: Eigene.

Quelle: DEHOGA Zahlenspiegel I/2026



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Weniger Beschäftigte, mehr Minijobs

Im Juni 2019 arbeiteten 22.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gastgewerbe in Thüringen, genauso viele wie in der Mitte 2025.

Die Zahl deutscher Beschäftigter sank um 15 Prozent. Gleichzeitig stieg die Zahl ausländischer Beschäftigter um 63 Prozent.

Auch ältere Beschäftigte sind stärker vertreten. Ihre Zahl stieg im Vergleichszeitraum um 300 auf 4.900.

Anders entwickelte sich die Zahl der Minijobs. Sie stieg von 15.600 im Jahr 2019 auf 17.300 im Jahr 2025.

Das galt sowohl für Deutsche als auch für Ausländerinnen und Ausländer. In den Sommermonaten Juni bis August gibt es regelmäßig mehr Arbeit. Daher werden in dieser Zeit zusätzliche kurzfristige Beschäftigte eingesetzt, 2025 gab es rund 40 mehr als 2019.

Die Zahl der Betriebe sank von 3.700 im Jahr 2019 auf 3.600 im Jahr 2025.



Bildquelle: Eigene.

Quelle: Thüringen: Der Arbeitsmarkt im Gastgewerbe - 13.05.2026 Presseinfo Nr. 34 BA Sachsen-Anhalt - Thüringen



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Folgen der Corona-Pandemie wirken nach

Das Gastgewerbe war besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen. Viele Beschäftigte wechselten in andere Branchen. Dort fanden sie oft bessere Bezahlung oder familienfreundlichere Arbeitszeiten. Viele erfahrene Fachkräfte kehrten nicht zurück.

Weniger offene Stellen gemeldet

Im Jahr 2019 wurden den Arbeitsagenturen durchschnittlich 1.100 freie Stellen im Gastgewerbe gemeldet. Im Jahr 2025 waren es noch knapp die Hälfte. Vor allem Stellen für Fachkräfte gingen deutlich zurück. Ihre Zahl sank um fast 500.

Mögliche Gründe für den Rückgang der Stellenmeldungen:

- Viele Betriebe arbeiten nach den Krisenjahren mit kleinerem Personalbestand.
- Kürzere Öffnungszeiten reduzieren den Personalbedarf.
- Schwache Konjunktur und steigende Kosten bremsen Neueinstellungen.
- Ausbildungsmarkt bleibt schwierig



Bildquelle: Eigene.

Quelle: Thüringen: Der Arbeitsmarkt im Gastgewerbe - 13.05.2026 Presseinfo Nr. 34 BA Sachsen-Anhalt - Thüringen



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Art der Beschäftigung	Absolute Zahl zum Stichtag Ende Juni ...		Anteile in %		Veränderung in %
	2023	2015	2023	2015	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	22.136	22.057	56,8	60,5	+0,4
- Vollzeit	10.991	11.689	28,2	32,1	-6,0
- Teilzeit	11.145	10.368	28,6	28,4	+7,5
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt	16.040	13.957	41,2	38,2	+14,9
- ausschließlich	9.625	9.668	24,7	26,5	-0,4
- im Nebenjob	6.415	4.289	16,5	11,7	+49,6
Kurzfristig Beschäftigte insgesamt	775	463	2,0	1,3	+67,4
- ausschließlich	654	384	1,7	1,1	+70,3
- im Nebenjob	121	79	0,3	0,2	+53,2
Insgesamt	38.951	36.477	100,0	100,0	+6,8

In Deutschland arbeiten inzwischen mehr als 40 Prozent der Beschäftigten in Teilzeit - ein neuer Rekordwert. Experten führen den Trend darauf zurück, dass bestimmte Branchen stark gewachsen sind.*

Quelle: Betriebsvergleich Thüringer Gastgewerbe 2026 – Tabelle 12

*Quelle: Tagesschau.de – 02.09.2025



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Umsatzgrößenklassen	Gastgewerbe 2019		Gastgewerbe 2023		Veränderung 2019 bis 2023 in %	
	Steuerpflichtige	Steuerpflichtiger Umsatz aus Lieferungen und Leistungen in T€	Steuerpflichtige	Steuerpflichtiger Umsatz aus Lieferungen und Leistungen in T€	Steuerpflichtige	Umsatz
> 22 bis 50 T€	1.098	36.333	617	22.120	-43,8	-39,1
50 bis 100 T€	1.212	88.238	849	62.222	-30,0	-29,5
100 bis 250 T€	1.417	225.989	1.308	210.953	-7,7	-6,7
250 bis 500 T€	630	217.498	735	255.301	+16,7	+17,4
0,5 bis 1 Mio. €	321	221.001	389	270.841	+21,2	+22,6
1 bis 2 Mio. €	112	154.369	173	234.236	+54,5	+51,7
2 bis 5 Mio. €	66	182.920	81	230.195	+22,7	+25,8
5 Mio. € und mehr	13	117.920	20	216.350	+53,8	+83,5
Insgesamt	4.869	1.244.268	4.172	1.502.218	-14,3	+20,7

2019: 3.727 – 76,55 Prozent
2023: 2.774 – 66,49 Prozent

2019: 1.142 – 23,45 Prozent
2023: 1.398 – 33,51 Prozent

Quelle: Betriebsvergleich Thüringer Gastgewerbe 2026 – Tabelle 9



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

No-Shows in der Gastronomie: Ursachen, wirtschaftliche Auswirkungen und wirksame Gegenmaßnahmen

- No-Shows verursachen in europäischen Restaurants Umsatzverluste von bis zu 20 Prozent, wobei die Hälfte der Ausfälle am Reservierungstag selbst entsteht und damit kaum noch kompensiert werden kann.
- Die Digitalisierung hat Reservierungen niedrigschwelliger, aber auch unverbindlicher gemacht – parallele Buchungen und spontane Umplanungen gehören zum neuen Buchungsverhalten und erfordern aktive Steuerungsmechanismen.
- Maßnahmen
 - Verbindliche Rückbestätigungen vor dem Besuch
 - Absicherung von Reservierungen durch Garantien
 - Strukturiertes Wartelisten- und Auslastungsmanagement
 - Datenbasierte Steuerung des Reservierungsverhaltens



Quelle: Gastgewerbe Magazin Online 12.05.2026





Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Tolle Wurst: Hier bleiben nur 11 Cent übrig!

Ein Ring „Stephan's Fleischwurst“ vom artgerecht gehaltenen Schwäbisch-Hällischen Landschwein (800 g) kostet 11,28 EUR



info.BILD.de

Quelle: Bildzeitung

Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Nur 83 Cent Gewinn pro Currywurst-Gericht

Nettoumsatz 8,88 € bei 9,50 € Verkaufspreis



Verkaufspreis inkl. 7% MwSt
visual.BILD.de | Stand: 20.2.2026

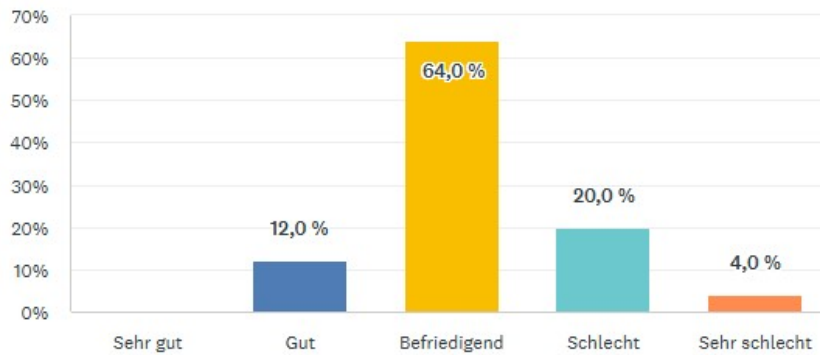
Quelle: Bildzeitung



Bildquelle: Eigene

Herausforderungen im Gastgewerbe

Wie beurteilen Sie Ihre gegenwärtige Geschäftslage?

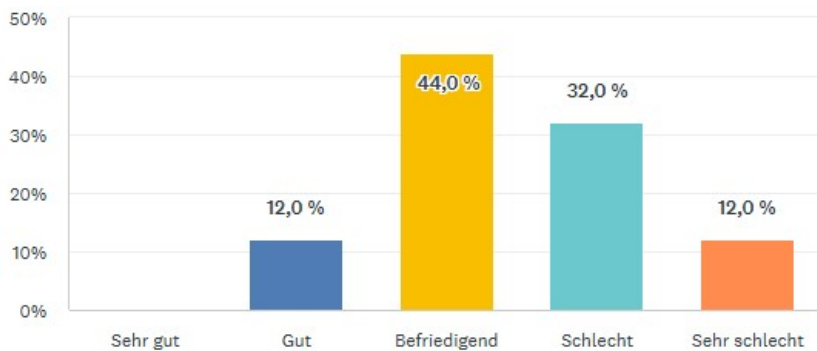


Quelle: DEHOGA Bundesverband- Umfrage 05/2026 – Auszug für Thüringer Gastgewerbe



Herausforderungen im Gastgewerbe

Wie fallen Ihre Geschäftserwartungen für das Jahr 2026 aus?

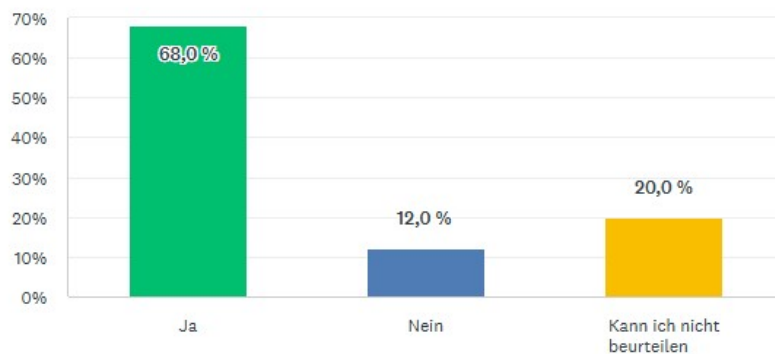


Quelle: DEHOGA Bundesverband- Umfrage 05/2026 – Auszug für Thüringer Gastgewerbe



Herausforderungen im Gastgewerbe

Spüren Sie unmittelbare negative Auswirkungen des Irankrieges seit dem 28. Februar 2026 auf Ihren Betrieb?

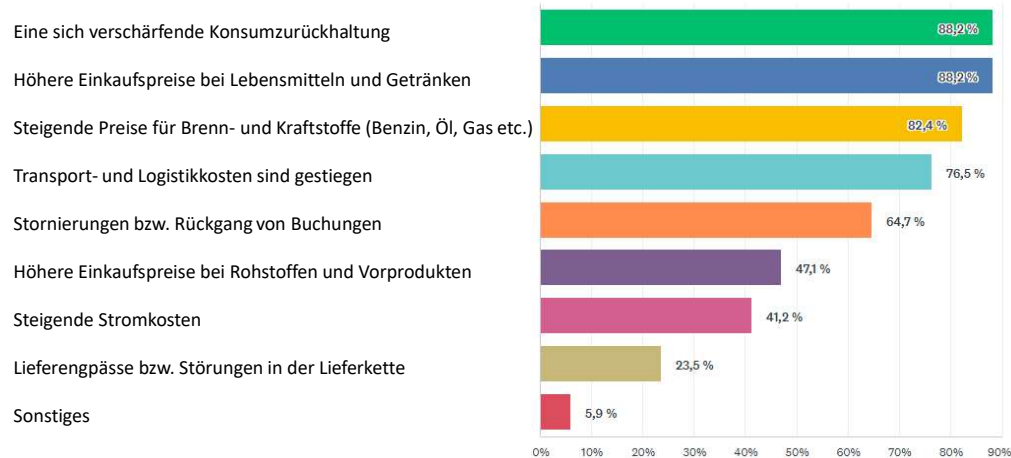


Quelle: DEHOGA Bundesverband- Umfrage 05/2026 – Auszug für Thüringer Gastgewerbe



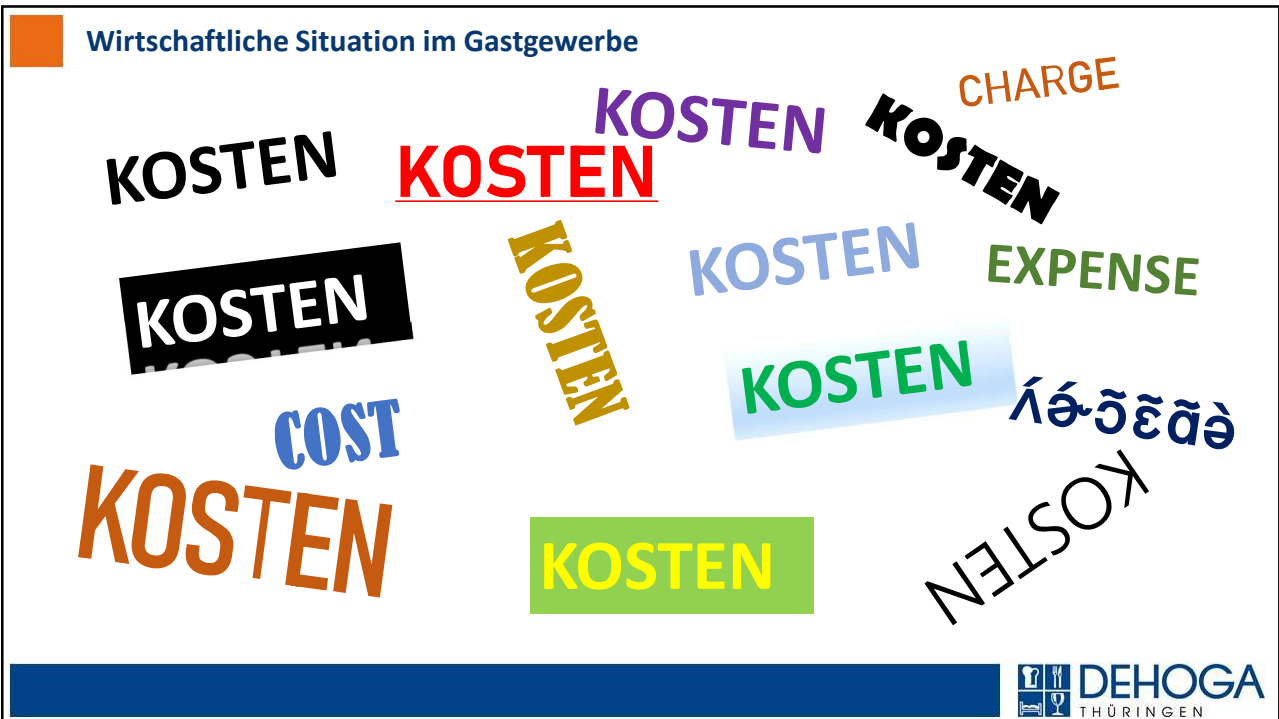
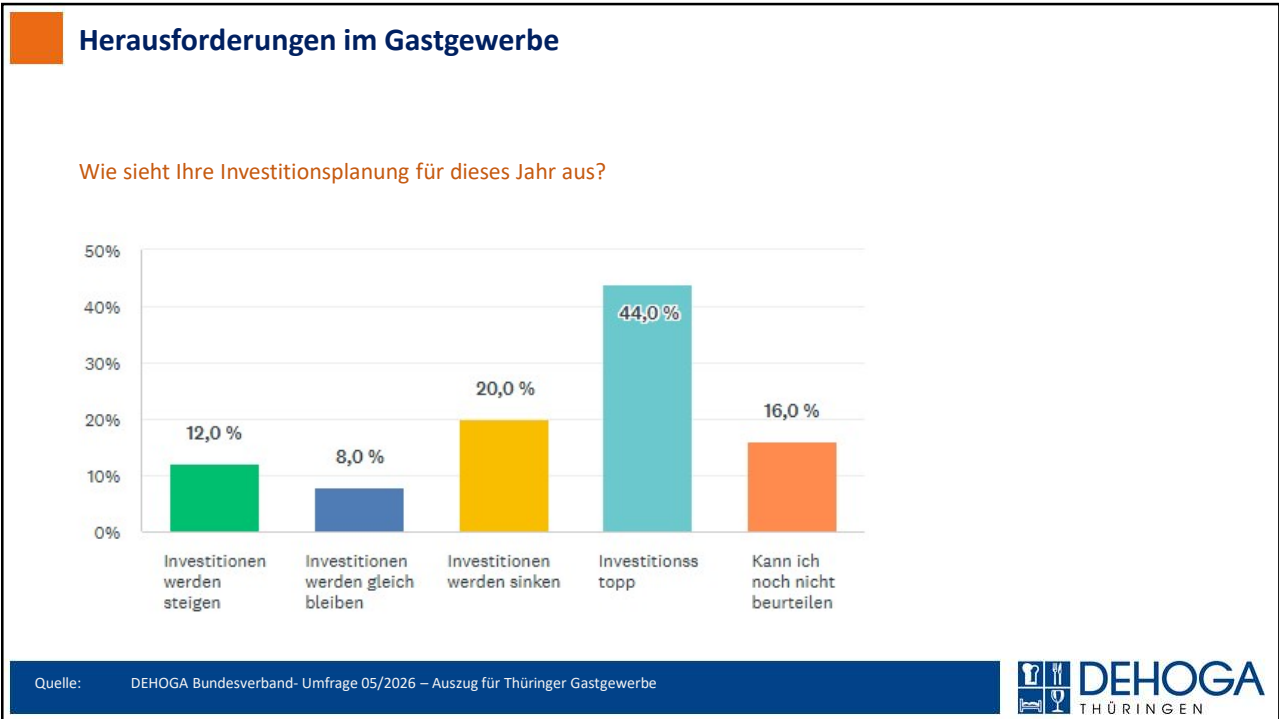
Herausforderungen im Gastgewerbe

Welche unmittelbaren negativen Auswirkungen hat der Irankrieg seit dem 28. Februar 2026 auf Ihren Betrieb?



Quelle: DEHOGA Bundesverband- Umfrage 05/2026 – Auszug für Thüringer Gastgewerbe

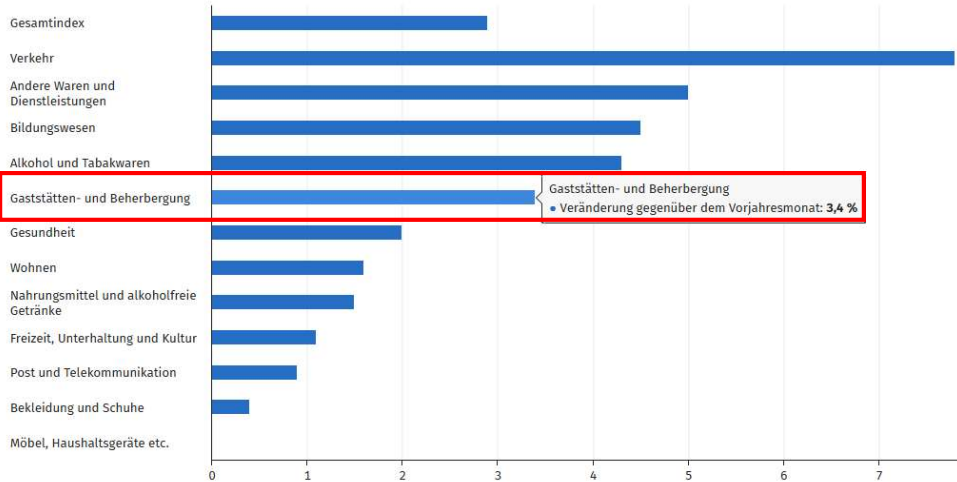




Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Verbraucherpreisindizes für alle Gütergruppen, April 2026

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in %



Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/_inhalt.html#sprg229224



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe



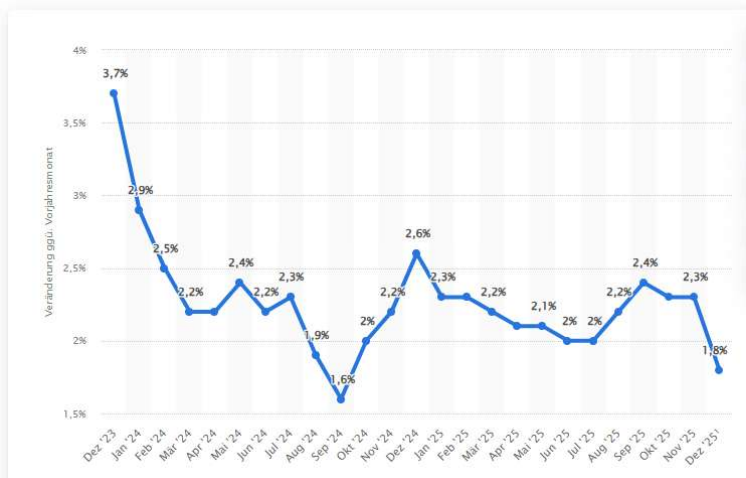
Quelle: Statistisches Bundesamt – 06.06.2026 – Preise Mai 2026



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Inflationsrate in Deutschland von Dezember 2023 bis Dezember 2025

(Steigerung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahresmonat)



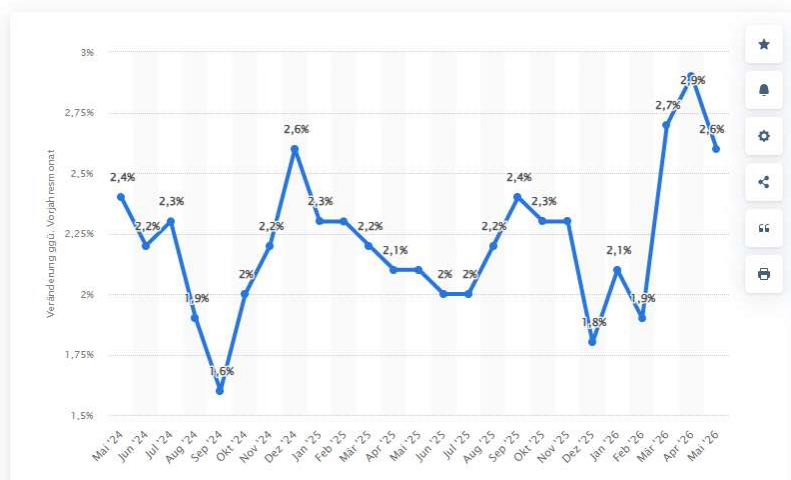
Bildquelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/>



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Inflationsrate in Deutschland von Mai 2024 bis Mai 2026

(Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahresmonat)



Bildquelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/>





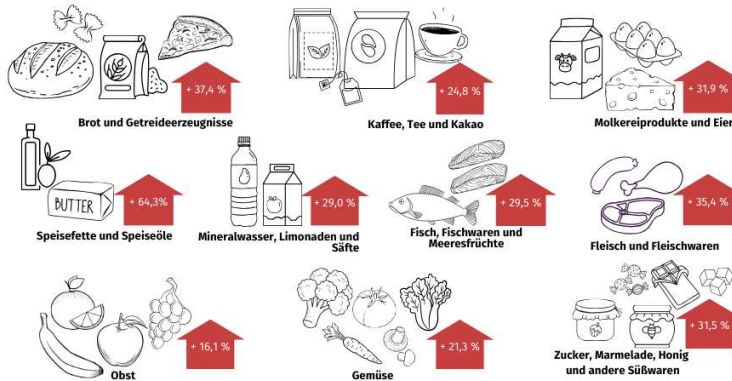
Bildquelle: Eigene.

Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Wie sehr sind die Preise wirklich gestiegen?

Die Verbraucherzentrale NRW beobachtet kontinuierlich die Marktlage aus Sicht der Verbraucher:innen. In Marktchecks und -analysen deckt sie regelmäßig erhebliche Preisschwankungen auf.

Das allgemeine Preisniveau hat sich bei Lebensmitteln in den letzten Jahren insgesamt stark erhöht. Auch wenn die Teuerung inzwischen nicht mehr so schnell steigt, kosten Lebensmittel heute im Durchschnitt rund 30 Prozent mehr als 2021. Wie sich die Preise von einzelnen Produktgruppen zwischen 2021 und 2024 geändert haben, zeigt diese Infografik.



Zeitraum 2021 bis 2024

Bildquelle: <https://www.verbraucherzentrale.de/>





Bildquelle: [unreadable]

Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

ENTWESANGEN
01. NOV. 2025

Piepenbrock

Chris

Postfach 7, Ammelsfeld 01 1987 Dörsen
DEHOGA Thüringen
KOMPETENZENTRUM gGmbH
Wiltshaus Weg 3
D 99092 Erfurt

Oktober 2025

hr(s) Ansprechpartner(in):
Michael Wolf
Tel.: 03691/7213-0
Fax: 03691/7213-79
Doktor: 9000223

Preis Anpassung zum 01.01.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der am 15.11.2024 zwischen dem Bundesleistungverband des Gebäudereiniger-Handwerks und der Industriegewerkschaft Bauern-Agrar-Umwelt abgeschlossene und am 01.01.2025 für allgemeinverbindlich erklärte Mindestlohnvertrag setzt zum 01.01.2025 folgende Anhebung der Löhne für die Beschäftigten im Gebäudereiniger-Handwerk vor:

- 5,26 % für die Lohngruppe 1 (Unterhaltsreinigung)
- 4,25 % für die Lohngruppe 6 (Glasreinigung)

Weitere Kostensteigerungen ergeben sich daneben u.a. durch die erforderliche Anpassung der Gehälter im technischen und kaufmännischen Bereich sowie aus dem zu erwartenden Anstieg der Arbeitgeberanteile zur Kranken- und Pflegeversicherung. Auf Basis der Kollektivvereinbar des Bundesleistungverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks ermittelt sich aus den vorgenannten Punkten eine zusätzliche Preissteigerung um insgesamt 0,98 %.

Wir werden die Preiserhöhung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Ihnen umsetzen.

Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Sehr gerne stehen wir für Rückfragen in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Richter
Paul Richter
Geschäftsführer

• 5,26 % für die Lohngruppe 1 (Unterhaltsreinigung)

• 4,25 % für die Lohngruppe 6 (Glasreinigung)

Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Der Mindestlohn steigt



Bildquelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/mindestlohn-faq-1688186>

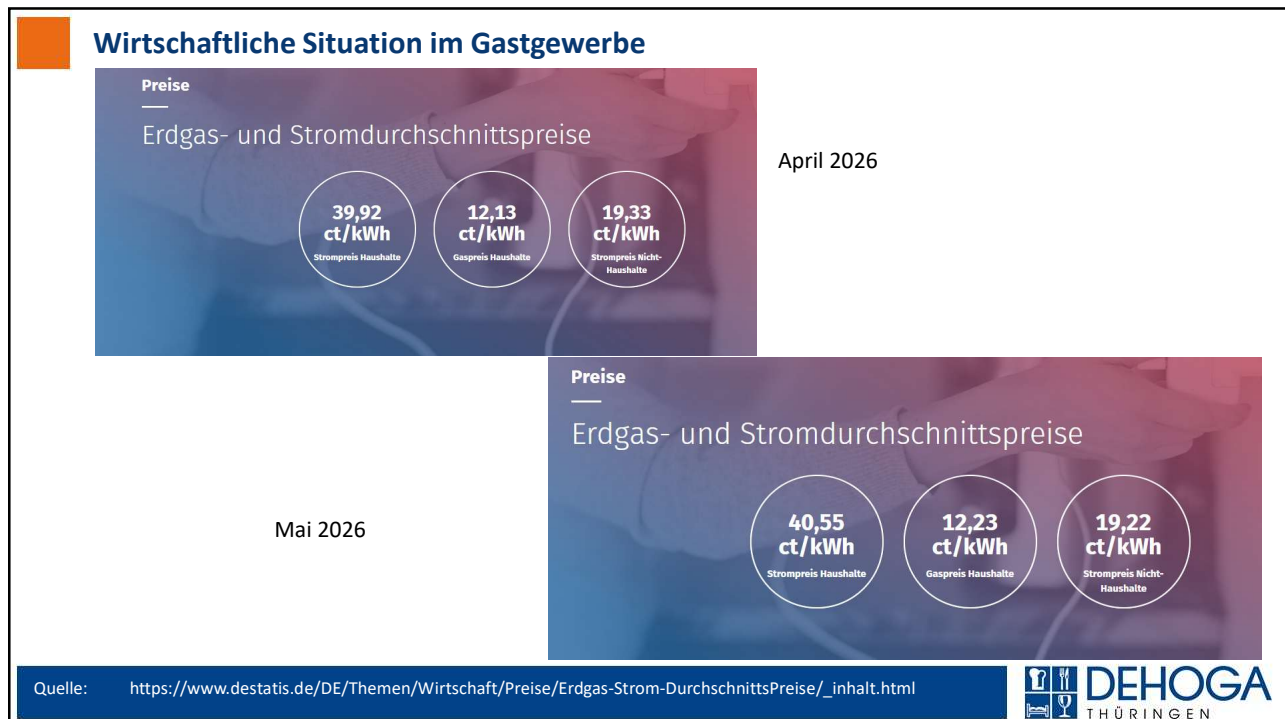


Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe



Bildquelle: Eigene.





Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

STROMVERMITTLUNG

STROMPREISVERGLEICH

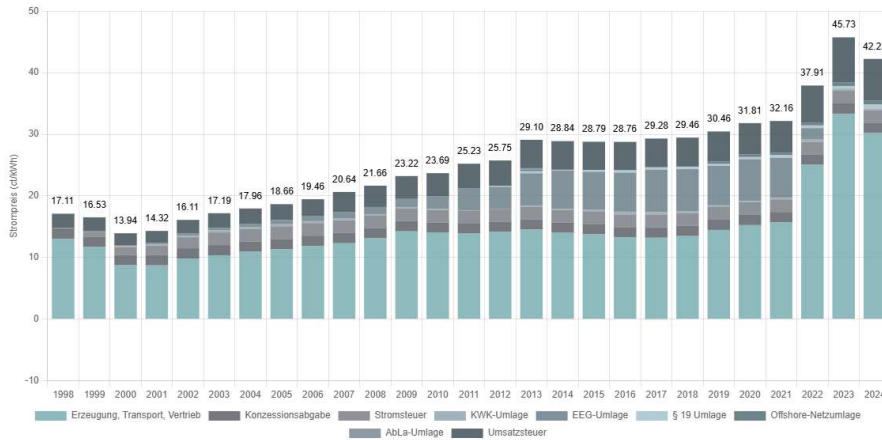
STROMERZEUGUNG



(EEG) [2] führte zu einer zusätzlichen Belastung.

3. **Steuern und Abgaben:** Der Anteil von Steuern und Abgaben am Strompreis stieg ebenfalls kontinuierlich.

Auch ein Blick auf die **Strompreis-Entwicklung der letzten 10 Jahre** lohnt sich bereits.



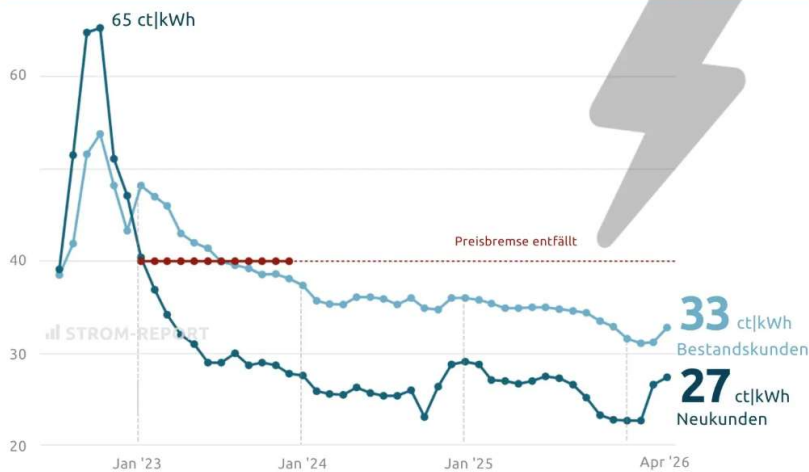
Quelle: <https://www.stromvermittlung.de/strompreisentwicklung-deutschland>



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

STROMPREIS 2026: DAS KOSTET DIE KILOWATTSTUNDE

Strompreisentwicklung nach Tarif für Privathaushalte



Quelle: <https://strom-report.com/strompreisentwicklung/>





Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Ein aktuelles Beispiel

Rechnung	
Tischnummer 6.2	
Speisen	
Rindfleischsalat/BK	12,50
Getränke	
Tasse Kaffee	2,50
Wetzen Alkoholfrei	3,90
MwSt. 19%	*3,02
Netto 19%	*15,88
Zwischensumme	*18,90
Bar-Total	*18,90
RechnungsNr. : 5218	
	06.03.2018

Es bediente Sie BEDIENER 2

Vielen Dank für
Ihren Besuch

Rechnung	
Tischnummer 6.2	
Speisen	
Saure Nieren/BK/Salat	12,50
Getränke	
Espresso	2,00
2 x Distel Pils	2,90
	5,80
MwSt. 19%	*3,24
Netto 19%	*17,06
Zwischensumme	*20,30
Bar-Total	*20,30
RechnungsNr. : 5222	
	06.03.2018

Es bediente Sie BEDIENER 2

Vielen Dank für
Ihren Besuch

Bildquelle: Eigene.



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Ein aktuelles Beispiel

RESTAURANT	
RHODOS	
ZWISCHENRECHNUNG	
TISCH 14	
1 x Skordopsomo spezial	€5.50
1 x Kopanisti	€7.20
2 x Piatela arnaki	€24.90
	€49.80
1 x 0,2 stilles Wasser	€2.20
1 x 0,2 Bitter lemon	€2.80
1 x 0,4 Apfelschorle	€4.20
NEUER SALDO €71.70	

Bildquelle: Eigene.



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Thüringens Betriebsprüfung erreicht Rekord an unangekündigten Kassen-Nachschauen

Die Betriebsprüferinnen und Betriebsprüfer in Thüringen haben **im Jahr 2025 insgesamt 3.054 Kassen-Nachschauen durchgeführt**.

Dieses außerordentliche Ergebnis beruht zum Großteil auf einem in seiner Größe bisher bundesweit einmaligen Aktionstag am 15. Dezember 2025, an dem 286 Prüferinnen und Prüfer rund 2.500 Betriebe in 103 Ortschaften verteilt auf ganz Thüringen aufgesucht haben, um deren Kassenführung zu überprüfen.

Unterstützt wurden sie dabei durch ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Steuerfahndung und der Umsatzsteuersonderprüfung. „Damit haben unsere Prüfungsdienste einen wertvollen Beitrag im Sinne der Steuergerechtigkeit geleistet“, erklärte die Thüringer Finanzministerin Katja Wolf.

Bei der unangekündigten Kassen-Nachschau handelt es sich um ein besonderes Verfahren zur zeitnahen Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Kassenaufzeichnungen sowie der ordnungsgemäßen Übernahme der Kassenaufzeichnungen in die Buchführung.

Die Kassen-Nachschau wurde vom Gesetzgeber 2018 eingeführt. Damals war bekannt geworden, dass in großem Umfang technische Möglichkeiten genutzt wurden, Kassenaufzeichnungen zu manipulieren. Die Finanzministerin erläutert dazu: „Das ist kein Kavaliersdelikt, hierbei handelt es sich um Steuerhinterziehung.“

.....



Quelle: PM Thüringer Finanzministerium 16.04.2026

Bildquelle: Thüringer Finanzministerium Ronny Franke



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Tino Zippel

Jena. Der ehemalige Betreiber eines bekannten Lokals in Jena und sein Geschäftspartner sind wegen Steuerhinterziehung verurteilt worden. Hier erläutern wir die Hintergründe der Entscheidung am Amtsgericht Gera.

Bei einer Betriebsprüfung waren dem Finanzamt Unregelmäßigkeiten in der Buchführung aufgefallen. Diese legten den Schluss nahe, dass nicht alle Umsätze über die Bücher gelaufen waren. Das Gericht sah diesen Vorwurf nach der Anklage der Staatsanwaltschaft Gera als bestätigt an.

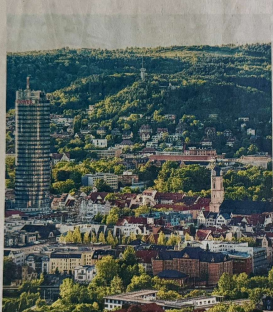
Der Betreiber des Lokals hatte seine Steuererklärungen über einen Steuerberater eingereicht. Deshalb gilt die Hinterziehung von Einkommens-, Umsatz- und Gewerbesteuer pro Jahr als ein Fall, bei der selbstständigen Abgabe wären es drei Fälle gewesen, allerdings zu jeweils niedrigeren Beträgen.

Die Höhe der Steuerstände spielt aber eine entscheidende Rolle bei der rechtlichen Einordnung. Ab einer hinterzogenen Steuer pro Fall von über 50.000 Euro nehmen die Gerichte eine Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall an. Darauf stehen Freiheitsstrafen zwischen sechs Monaten und zehn Jahren. Ab einer Grenze von einer Million Euro hinterzogener Steuer ist mit einer Freiheitsstrafe zu rechnen, die nicht mehr zur Bewährung ausgesetzt werden kann.

Die Verjährungsfrist bei besonders schweren Fällen der Steuerhinterziehung beträgt inzwischen 15 Jahre, während sie beim Regelfall bei fünf Jahren liegt. Aufgrund

Geschäftsleute hinterziehen 460.000 Euro Steuern

Unregelmäßigkeiten bei Betriebsprüfung aufgefallen. Hintergründe der Verurteilung.



In Jena haben zwei Geschäftspartner eine hohe Summe an Steuern hinterzogen. Sie teilten sich die Gewinne eines bekannten Lokals im Stadtzentrum.

einer möglichen Verjährung stellt der Richter Friedrich Franke den Fall fürs Steuerjahr 2014 ein. Er hielt die Schätzung des Finanzamtes für zu hoch. Seine Rechnung ergab eine für 2014 hinterzogene Summe von 38.000 Euro, die nicht mehr für einen besonders schweren Fall reichte und deshalb verjährungswürdig wäre. Es blieben vier Fälle der besonders schweren Steuerhinterziehung für 2015 bis 2018, die zu

einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und fünf Monaten führen. Diese Strafe setzt das Gericht zur Bewährung aus.

Inzwischen lebt der ehemalige Inhaber im Saale-Holzland-Kreis von einer Rente in Höhe von 14.000 Euro. Die 5000 Euro Geldauflage für den Diakonieverbund Gera muss er in 500-Euro-Raten abstoßern. Gleiches gilt für den Einzugsbetrag von 347.983 Euro, der an den Staat geht.

Beim Geschäftspartner, der nach außen sie als Betreiber aufgetreten ist, aber mit 50 Prozent des Gewinns profitierte, lagen die einzelnen Fälle der hinterzogenen Einkommenssteuer jeweils unter dem Schwellenwert von 50.000 Euro. Das Gericht belief es für den Jenaer bei einer Geldstrafe von 32.000 Euro wegen vier Fällen der Steuerhinterziehung. Einschlägig vorbestraft war er nicht, aber in der Vergangenheit wegen verbotenen Waffenbesitzes zu 80 Tagesstrafen à 150 Euro verurteilt worden. Beim Gerichtsverfahren wurde bekannt, dass er heute über eine Unternehmensgesellschaft weiterhin zu den Betreibern der Lokalität gehört.

In Summe wartete die Staatskasse nun auf eine Zahlung beider Angeklagter in Höhe von 466.290 Euro, sollte die Entscheidung rechtskräftig werden.

Quelle: Thüringer Allgemeine 15.06.2026



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Bearbeitungsstand: 02.06.2026 19:22

Referentenentwurf

des Bundesministeriums der Finanzen

Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Kassenpflicht, zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung und zur weiteren Digitalisierung des Steuerrechts

A. Problem und Ziel

Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, die Bekämpfung von Steuerhinterziehung zu stärken. Denn die Bekämpfung von Steuerhinterziehung und ein wirksamer Steuervollzug sind für die Sicherung der Einnahmen sowie die Handlungsfähigkeit des Staates unerlässlich und gewährleisten zugleich einen fairen Wettbewerb zwischen den redlichen Unternehmen.

Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass noch sogenannte offene Ladenkassen eingesetzt werden. Es handelt sich dabei um Kassen, die ohne elektronische Aufzeichnungssysteme geführt werden. Gerade in bargeldintensiven Branchen besteht durch den Einsatz von offenen Ladenkassen die vereinfachte und schwerer aufzuklärende sowie nachzuweisende Möglichkeit, dass Umsätze nicht in voller Höhe erklärt werden.

Aufgrund dessen besteht ein gesteigertes Risiko der nicht ordnungsgemäßen Erfassung von Einnahmen und damit in der Folge von Steuerhinterziehung bei dem Einsatz von offenen Ladenkassen.

Um den gesetzlichen Regelungen zu den Aufzeichnungspflichten Rechnung zu tragen, sind weitere Sanktionsmöglichkeiten und eine Stärkung der Ermittlungsbefugnisse der Finanzbehörden erforderlich.

B. Lösung

Das Risiko der nicht richtigen Erfassung von Einnahmen und damit einer eventuell einhergehenden Steuerhinterziehung soll durch die Schaffung einer Kassenpflicht ab einem Gesamtumsatz von 100 000 Euro verringert werden. Denn bei einem verpflichtenden Einsatz von elektronischen Kassen, die den Anforderungen des § 146a der Abgabenordnung (AO) entsprechen, werden die Grundaufzeichnungen durch die

Quelle: Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

§ 146a wird wie folgt geändert:

Absatz 2 wird durch den folgenden Absatz 2 ersetzt:

- (2) „Wer aufzeichnungspflichtige Geschäftsvorfälle im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 erfasst, hat dem an diesem Geschäftsvorfall Beteiligten in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem Geschäftsvorfall einen Beleg über den Geschäftsvorfall auszustellen und dem an diesem Geschäftsvorfall Beteiligten zur Verfügung zu stellen (Belegausgabepflicht). **Satz 1 gilt nicht in den Fällen, in denen der Gesamtbetrag des Belegs 30 Euro nicht übersteigt.** Satz 1 und 2 gelten unbeschadet anderer gesetzlicher Vorschriften. Bei Verkauf von Waren an eine Vielzahl von nicht bekannten Personen können die Finanzbehörden nach § 148 aus Zumutbarkeitsgründen nach pflichtgemäßem Ermessen von einer Belegausgabepflicht nach Satz 1 befreien. Die Befreiung kann widerrufen werden.“

Quelle: Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

„§ 146b Kassenpflicht; Verordnungsermächtigung

- (1) Steuerpflichtige, die einen land- und forstwirtschaftlichen oder einen gewerblichen Betrieb unterhalten oder freiberuflich tätig sind und deren Gesamtumsatz im Sinne des § 19 Absatz 2 Satz 1 des Umsatzsteuergesetzes **100 000 Euro im Kalenderjahr überschreitet, müssen ein elektronisches Aufzeichnungssystem im Sinne des § 146a Absatz 1 verwenden (Kassenpflicht).**
- (2) Die Kassenpflicht endet mit Ablauf des dritten aufeinanderfolgenden Kalenderjahres, in dem die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht erfüllt sind.
- (3) Überschreitet ein Steuerpflichtiger erstmalig die Umsatzgrenze nach Absatz 1, so greift die Kassenpflicht ab dem 1. April des Jahres, das auf das Jahr folgt, in dem die Umsatzgrenze überschritten wurde. **Der Steuerpflichtige hat das Überschreiten der Umsatzgrenze des Absatzes 1 innerhalb eines Monats nach Eintritt der Kassenpflicht dem nach den §§ 18 bis 20, 21 oder 25 zuständigen Finanzamt nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung mitzuteilen.**
- (4) Die Finanzbehörden können nach § 148 nach pflichtgemäßem Ermessen von der Kassenpflicht befreien. Die Befreiung kann widerrufen werden.

Quelle: Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen



Seminartipp

Achtung Betriebsprüfung – Aufzeichnungs- und Buchführungspflichten

Seminarinhalte:

- Grundlagen der Aufzeichnung
- Buchführungspflichten
- Belegwesen und Rechnungen Kommunikation mit dem Steuerberater
- Umsatzsteuerfragen im Gastgewerbe
- Leistungen an Mitarbeiter
- Gutscheine

Termine: 10.08.2026

Zeit: 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Preis pro Person: 150,00 € (170,00 €) inkl. MwSt. für Mitglieder (Nichtmitglieder)

Ihre Anmeldung senden Sie gern direkt an arlette.unger@dehoga-thueringen.de





Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Entwicklung der Auslastung im Thüringer Gastgewerbe nach Betriebstypen

Betriebsarten	Bettenauslastungsgrad in %		
	2015	2019	2025
Hotels	40,0	43,0	39,9
Hotels garnis	37,5	42,3	38,5
Gasthöfe	24,1	25,0	24,3
Pensionen	28,6	30,9	28,8
Jugendherbergen, Hütten	27,2	28,3	26,2
Erholungs- und Ferienheime	36,0	34,2	24,3
Ferienhäuser und -wohnungen	28,6	28,2	23,4
Vorsorge- und Rehakliniken	83,3	87,3	88,6
Schulungsheime	40,9	39,4	37,2
Gastgewerbliche Betriebe insgesamt (ohne Camping)	39,5	41,8	39,0



Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabelle 56



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Strukturwerte und Leistungskennziffern – Gaststätten mit Bedienung

	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern	
Zahl der Sitzplätze			Keine Daten vorhanden
- in Gasträumen*	89	123	
- im Saal	45	60	
- im Freien	67	217	
Insgesamt	201	400	
Zahl der Beschäftigten- Vollzeit	4,7	11,2	
- Teilzeit	3,1	5,1	
- geringfügige Beschäftigte	6,9	14,9	
- Auszubildende	0,9	1,4	
Insgesamt	15,6	32,6	
Betriebsertrag (=Umsatz) pro Jahr in T€	708,1	1.682,6	
Ø Umsatz pro Steuerpflichtigen (lt. Ust-Statistik)	335	569	

	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern	
AUSLASTUNG DER KAPAZITÄTEN			
Ø Warenertrag in €			
- je Sitzplatz und Öffnungstag	19,44	20,00	
- je Gedeck	16,07	18,12	
Belegungshäufigkeit der Sitzplätze (Durchschnitt)	1,2	1,1	
WIRTSCHAFTLICHKEIT DES WARENEINSATZES			
Ø Wareneinsatzquote insg. in %	25,3	26,6	26,9
PRODUKTIVITÄT DES PERSONALS			
Ø Betriebsertrag pro Vollbeschäftigter in T€	102,7	109,5	
Ø Personalaufwand pro vollbeschäftigter Lohn- und Gehaltsempfänger in T€	43,2	44,7	
Ø Anteil des Personalaufwandes am Betriebsertrag in %	36,4	38,7	35,3
Ø Aufwand-Ertrag-Relation	0,42	0,41	

Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabelle 75 und 76



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Erfolgs- und Finanzkennziffern – Gaststätten mit Bedienung

Erfolgs- und Finanzierungs- Kennziffern	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern	
BETRIEBSERFOLG			
Betriebsergebnis I			
- absolut in T€	162,2	328,1	
- i.v.H. Betriebsertrag	22,9	19,5	
Umsatzrendite*			
- absolut in T€	66,6	112,7	
- i.v.H. Betriebsertrag	9,4	6,7	11,3
INNENFINANZIERUNGSKRAFT			
Cashflow			
- absolut in T€	92,1	151,4	
- i.v.H. Betriebsertrag	13,0	9,0	14,5
Cashflow-Quotient (Dynamischer Verschuldungsgrad)	2,3	2,2	1,8
Liquiditätsgrad:			
Kassenbestand + Guthaben bei Banken und Sparkassen in % der Bilanzsumme	23,6	28,6	
ANLAGEABHÄNGIGE KENNWERTE			
- Eigenkapitalquote	29,9	29,5	13,2
- Abschreibungsquote	3,9	2,4	2,5
- Zinsaufwandsquote	0,7	0,3	0,5
- Miet- und Pachtufwandsquote	5,6	7,4	6,5

* Bezogen auf Eigentümer- und Pachtbetriebe zusammen

Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabelle 77



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Strukturwerte und Leistungskennziffern – Gasthöfe

	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern	
AUSLASTUNG DER KAPAZITÄTEN			
Beherbergung			
Ø Auslastung der Bettenkapazität in %	36,2	39,3	
Ø Beherbergungsertrag pro Übernachtung in €	48,70	56,7	
Gastronomie			
Ø Warenertrag in €			
- je Sitzplatz und Öffnungstag	16,95	17,80	
- je Gedeck	16,90	15,30	
Belegungshäufigkeit der Sitzplätze (Durchschnitt)	1,0	1,2	
WIRTSCHAFTLICHKEIT DES WARENEINSATZES			
Ø Wareneinsatzquote insg. in %	29,1	29,8	
PRODUKTIVITÄT DES PERSONALS			
Ø Betriebsertrag pro Vollbeschäftigter in T€	93,7	103,4	
Ø Personalaufwand pro vollbeschäftigter Lohn- und Gehaltsempfänger in T€	42,1	43,3	
Ø Anteil des Personalaufwandes am Betriebsertrag in %	39,4	37,6	33,9
Ø Aufwand-Ertrag-Relation	0,45	0,42	

Erfolgs- und Finanzierungs- Kennziffern	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern	
BETRIEBSERFOLG			
Betriebsergebnis I			
- absolut in T€	137,1	247,8	
- i.v.H. Betriebsertrag	20,6	23,9	
Umsatzrendite*			
- absolut in T€	67,3	115,1	
- i.v.H. Betriebsertrag	10,1	11,1	10,1
INNENFINANZIERUNGSKRAFT			
Cashflow			
- absolut in T€	87,9	165,9	
- i.v.H. Betriebsertrag	13,2	16,0	15,3
Cashflow-Quotient (Dynamischer Verschuldungsgrad)	1,5	3,6	2,9
Liquiditätsgrad:			
Kassenbestand + Guthaben bei Banken und Sparkassen in % der Bilanzsumme	27,6	9,8	
ANLAGEABHÄNGIGE KENNWERTE			
- Eigenkapitalquote	53,0	27,6	-2,6
- Abschreibungsquote	3,6	4,9	4,4
- Zinsaufwandsquote	0,2	1,2	0,8
- Miet- und Pachtufwandsquote	3,3	2,4	5,0

Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabelle 107 und 108



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Strukturwerte und Leistungskennziffern – Vollhotels

	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023	Erfolgs- und Finanzierungs- Kennziffern	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern			Thüringen	Bayern	
AUSLASTUNG DER KAPAZITÄTEN							
Beherbergung							
Ø Auslastung der Bettenkapazität in %	38,7	49,3		Betriebsergebnis I			
Ø Beherbergungsertrag pro Übernachtung in €	55,80	74,80		- absolut in T€	241,7	692,1	
				- i.v.H. Betriebsertrag	23,6	24,3	
Gastronomie							
Ø Warenertrag in €				Umsatzrendite*			
- je Sitzplatz und Öffnungstag	12,80	20,20		- absolut in T€	93,2	227,8	
- je Gedeck	15,00	17,80		- i.v.H. Betriebsertrag	9,1	8,0	6,2
Belegungshäufigkeit der Sitzplätze (Durchschnitt)	0,9	1,1		INNENFINANZIERUNGSKRAFT			
WIRTSCHAFTLICHKEIT DES WARENEINSATZES							
Ø Wareneinsatzquote insg. in %	32,7	31,2		Cashflow			
PRODUKTIVITÄT DES PERSONALS							
Ø Betriebsertrag pro Vollbeschäftigter in T€	103,3	109,5		- absolut in T€	138,2	376,0	
Ø Personalaufwand pro vollbeschäftigter Lohn- und Gehaltsempfänger in T€	42,9	47,1		- i.v.H. Betriebsertrag	13,5	13,2	11,6
Ø Anteil des Personalaufwandes am Betriebsertrag in %	38,8	41,9	35,8	Cashflow-Quotient (Dynamischer Verschuldungsgrad)	3,8	4,4	5,1
Ø Aufwand-Ertrag-Relation	0,42	0,43		Liquiditätsgrad:			
				Kassenbestand + Guthaben bei Banken und Sparkassen in % der Bilanzsumme	19,5	16,3	
				ANLAGEABHÄNGIGE KENNWERTE			
				- Eigenkapitalquote	38,4	31,5	15,0
				- Abschreibungsquote	4,4	5,3	4,4
				- Zinsaufwandsquote	0,9	1,2	1,1
				- Miet- und Pachtufwandsquote	4,4	4,8	8,2

Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabellen 128 und 129



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Strukturwerte und Leistungskennziffern – Hotels garnis

	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023	Erfolgs- und Finanzierungs- Kennziffern	Betriebsvergleich 2023		EBIL-Daten Thüringen 2023
	Thüringen	Bayern			Thüringen	Bayern	
AUSLASTUNG DER KAPAZITÄTEN							
Beherbergung							
Ø Auslastung der Bettenkapazität in %	37,6	47,6		Betriebsergebnis I			
Ø Beherbergungsertrag pro Übernachtung in €	66,50	67,90		- absolut in T€	224,0	339,6	
				- i.v.H. Betriebsertrag	26,1	35,9	
Gastronomie							
Ø Warenertrag in €				Umsatzrendite*			
- je Sitzplatz und Öffnungstag	5,60	5,60		- absolut in T€	40,3	100,3	
- je Gedeck	12,70	8,80		- i.v.H. Betriebsertrag	4,7	10,6	11,2
Belegungshäufigkeit der Sitzplätze (Durchschnitt)	0,4	0,6		INNENFINANZIERUNGSKRAFT			
WIRTSCHAFTLICHKEIT DES WARENEINSATZES							
Ø Wareneinsatzquote insg. in %	47,8	45,5		Cashflow			
PRODUKTIVITÄT DES PERSONALS							
Ø Betriebsertrag pro Vollbeschäftigter in T€	117,4	126,7		- absolut in T€	67,0	164,6	
Ø Personalaufwand pro vollbeschäftigter Lohn- und Gehaltsempfänger in T€	45,1	46,1		- i.v.H. Betriebsertrag	7,8	17,4	19,5
Ø Anteil des Personalaufwandes am Betriebsertrag in %	35,3	33,5	26,7	Cashflow-Quotient (Dynamischer Verschuldungsgrad)	5,5	2,8	4,2
Ø Aufwand-Ertrag-Relation	0,38	0,36		Liquiditätsgrad:			
				Kassenbestand + Guthaben bei Banken und Sparkassen in % der Bilanzsumme	21,3	13,7	
				ANLAGEABHÄNGIGE KENNWERTE			
				- Eigenkapitalquote	23,0	45,7	12,2
				- Abschreibungsquote	3,6	7,0	5,4
				- Zinsaufwandsquote	1,0	0,9	2,0
				- Miet- und Pachtufwandsquote	10,7	11,5	11,0

Quelle: Betriebsvergleich für das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen 2026 – Tabellen 145 und 146



Wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe

Wir haben zu viel von ähnlichen Firmen, die ähnliche Mitarbeiter beschäftigen mit einer ähnlichen Ausbildung, die ähnliche Arbeiten durchführen.

Sie haben ähnliche Ideen und produzieren ähnliche Dinge, zu ähnlichen Preisen, in ähnlicher Qualität. Wenn du dazu gehörst, wirst du es künftig schwer haben.



Karl Pilse
(Österreichischer Wirtschaftsjournalist)



Bildquelle: eigene



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Fragen !!!**

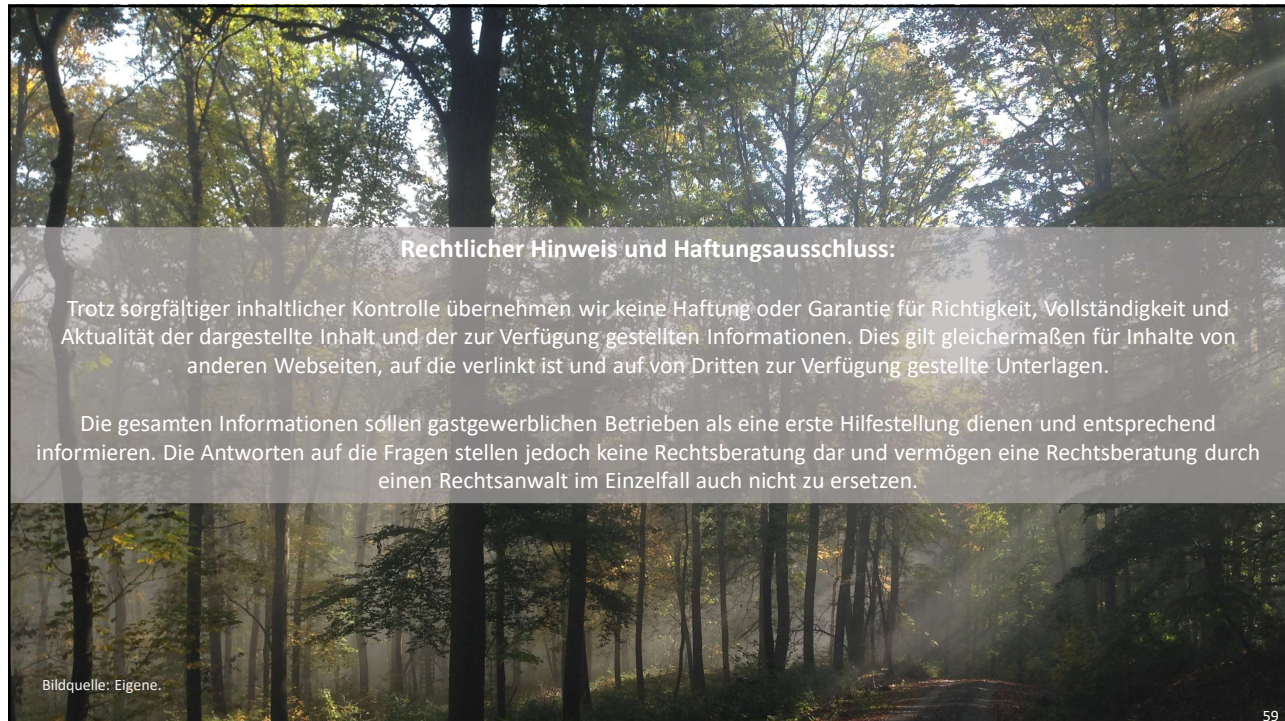
Bildquelle: Eigene.



**Dipl. Kfm. / Dipl. BW Dirk Ellinger
Hauptgeschäftsführer
DEHOGA Thüringen e.V.
dirk.ellinger@dehoga-thueringen.de**

Bildquelle: Eigene.

58



Rechtlicher Hinweis und Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung oder Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der dargestellte Inhalt und der zur Verfügung gestellten Informationen. Dies gilt gleichermaßen für Inhalte von anderen Webseiten, auf die verlinkt ist und auf von Dritten zur Verfügung gestellte Unterlagen.

Die gesamten Informationen sollen gastgewerblichen Betrieben als eine erste Hilfestellung dienen und entsprechend informieren. Die Antworten auf die Fragen stellen jedoch keine Rechtsberatung dar und vermögen eine Rechtsberatung durch einen Rechtsanwalt im Einzelfall auch nicht zu ersetzen.

Bildquelle: Eigene.

59